Brigitte Mahlknecht

Brigitte Mahlknecht

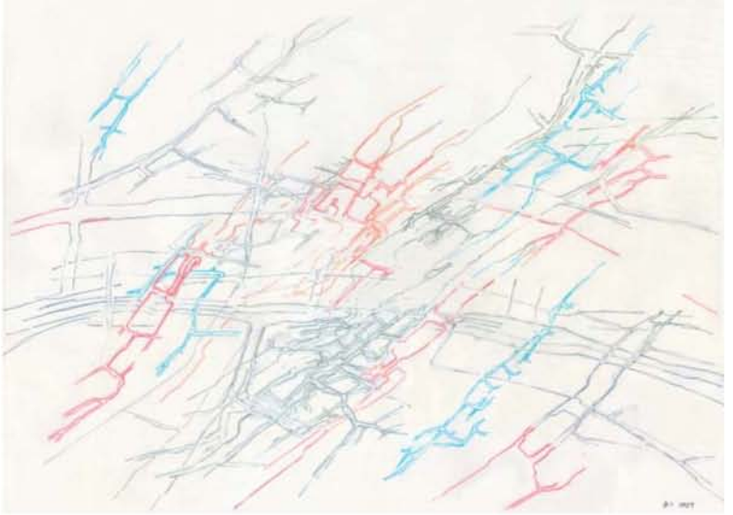
„Systeme können bei Änderung der Parameter eine sprunghafte Änderung der Lösung erfahren."

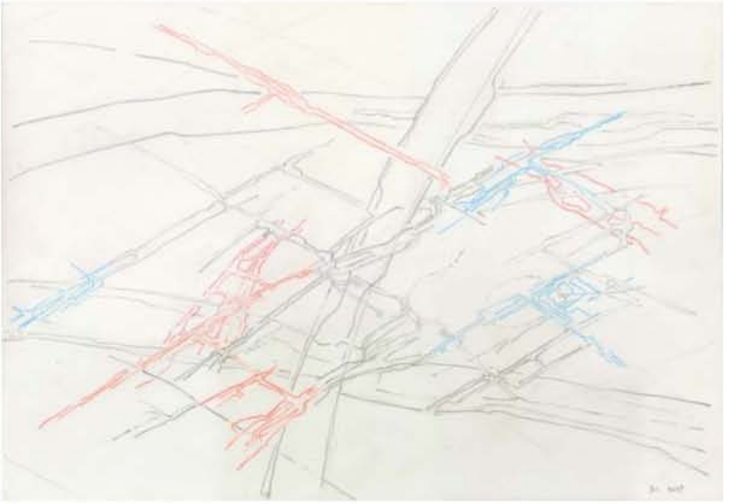
René Thom

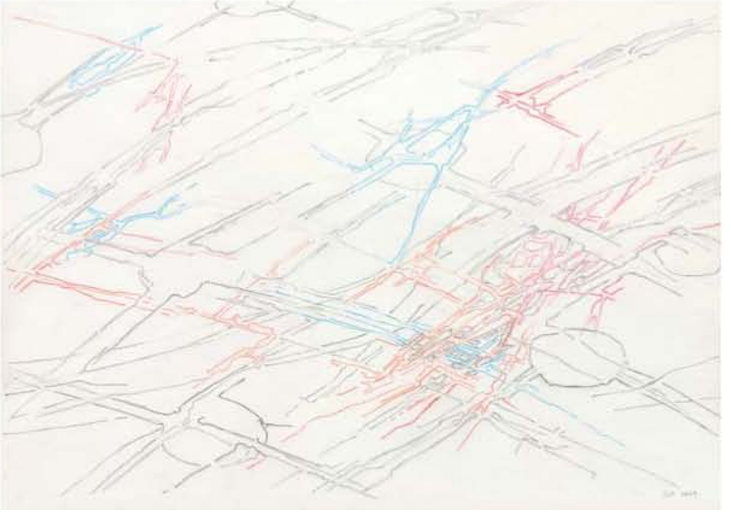
O.T., 2008, Bleistift und Farbstift auf Papier, 57 x 76 cm; und: Fotos, 2009
Seite 1: Foto (Paris Tuillerien), 2008

Könnte man nicht sagen, dass das Auge immer in Bewegung bleibt (wie wir wissen), weil es immer auf der Suche ist? Es muss etwas geben, das dem suchenden Auge ein Gegenüber bietet. Ich zeichne, um die Bilder wiederzufinden, die mir nicht aus dem Kopf gehen. Augenwürmer. Den Vorgang des Zeichnens könnte man mit einem Zug vergleichen, der fahrend seine Geleise legt. Wo die Geleise gelegt werden, wäre abhängig davon, wo und wohin der Zug fährt und nicht umgekehrt.
...deshalb arbeite ich diskontinuierlich. Nicht immer knüpft das eine am Vorhergehenden an. Ich zerre an der Welt, um sie meinen Zuständen anzupassen und ich zerre an meinen Zuständen, um eine Welt zu schaffen, die Dissonanzen zulässt und wieder aufhebt. Wenn ich immer und überall zeichne, bildet meine Aktivität ein Schutzschild, das die Schläge verwandelt, bevor sie mich treffen. Ich beginne zu zeichnen, um in Bewegung zu kommen. Was später dazu kommt, lässt den Anfang logisch erscheinen. Das Tun muss schneller sein als das Denken, sonst ist durch das Zeichnen nichts gewonnen. Zeichnen ist eine Form des Denkens.
Immer wieder passiert es, dass Zeit vergehen muss, damit eine Arbeit abgeschlossen werden kann. Die einzelnen Elemente und Schichten fügen sich in meiner Abwesenheit. Es bedarf verschiedener Blicke und Erinnerungen, bis kein Zweifel mehr besteht...das Unwahrscheinliche, das Unmögliche, das Ungefähre, das Ungeahnte, Geahntes, Imaginiertes, Erfundenes, Erdachtes, Erträumtes, Ersehntes, Herbeigesehntes, sich Erzeugendes, sich Verwandelndes, irgendwo Vorhandenes, Gefundenes, Hypothetisches, Wahrscheinliches, Spekuliertes, Wirkliches, Wirklichkeitsfernes, Visionäres, Exklusives, Exzentrisches, Extravagantes, Übersteigertes, manisch Subjektives (das innere Auge), Eigenes (mein Polarstern), Wucherndes (die innere Struktur), ein Resultat, Passendes, eine Resultante, Exponiertes, Zwiespältiges, die Faszination, die Konzeption, das Unfassbare, das Ungefasste, Geformtes, das Beiläufige, leicht Verirrtes, Unausgesprochenes, Verborgenes, das Wage, das Undogmatische.
Mit offenen Augen unter Wasser schwimmer, und

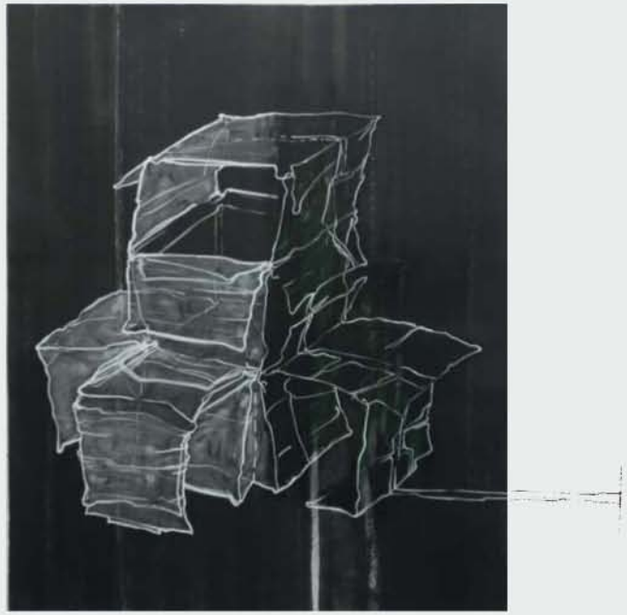
welche Geometrie liegt dem jeweiligen Blick zugrunde



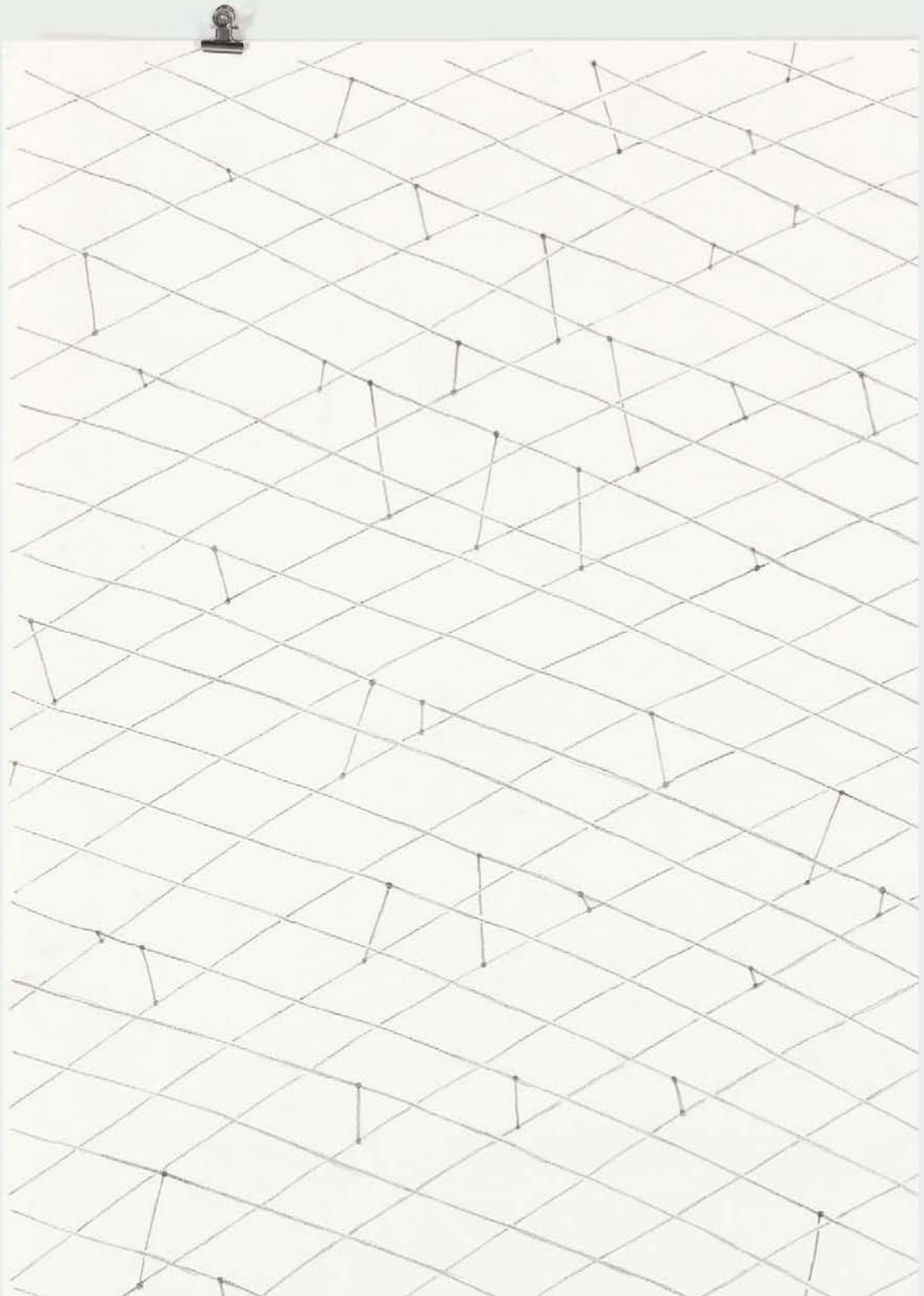


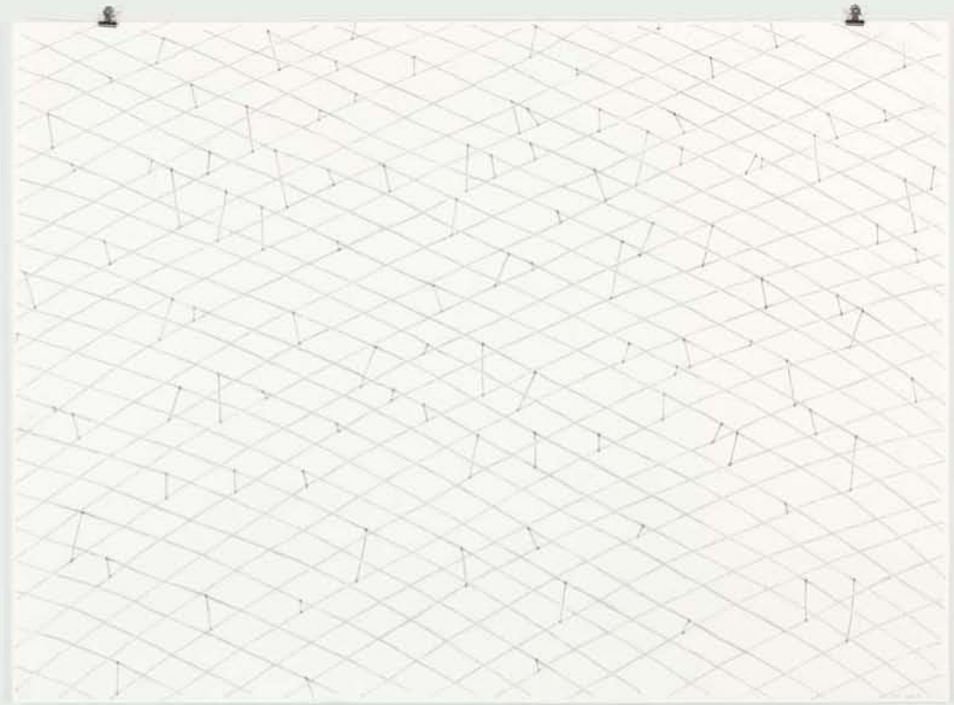


oben: O.T., 2008, Acryl und Kreide auf Leinwand, 210 x 250 cm
rechts: drei Zeichnungen, *O.T. imaginary maps*, 2010, Bleistift auf Papier, 42 x 60 cm

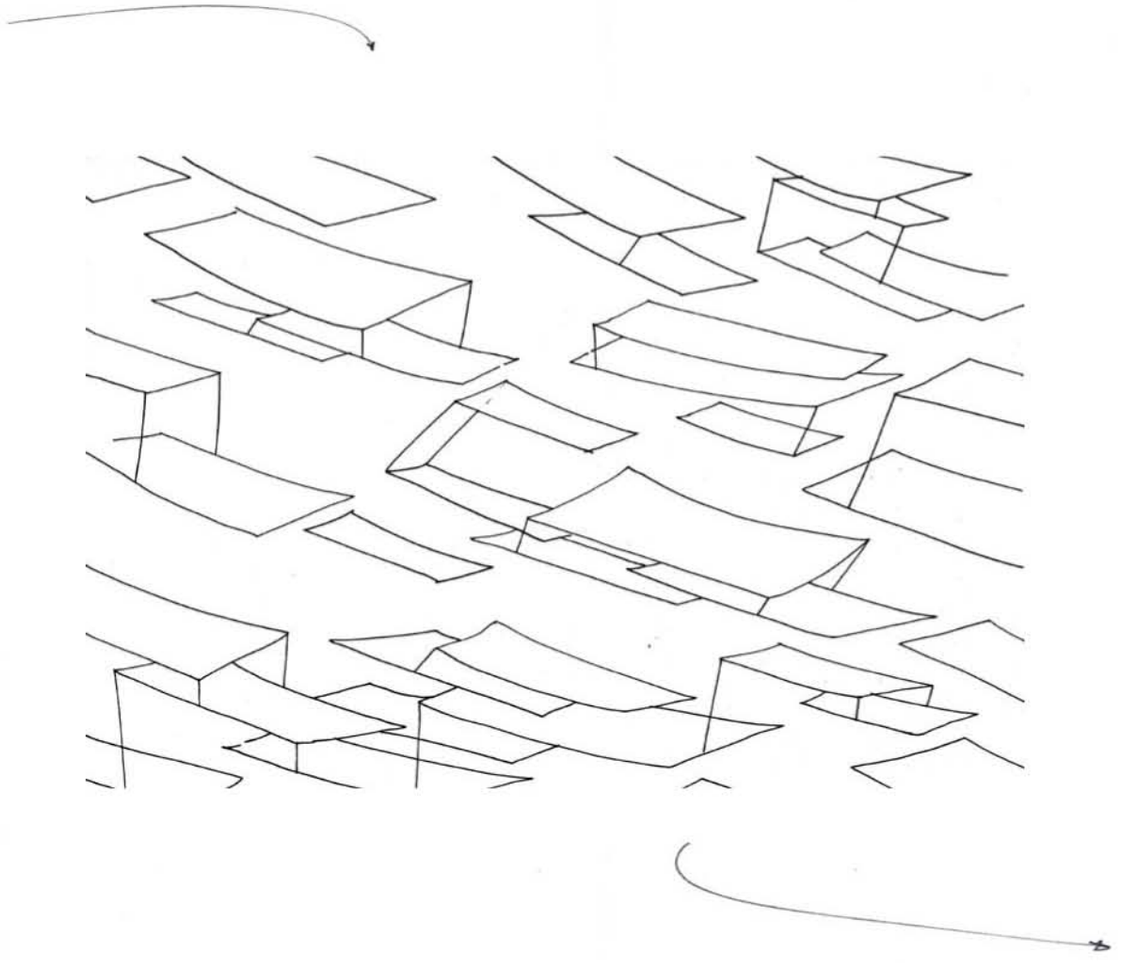


O.T., 2009, Acryl, Graphit und Kreide auf Leinwand, 130 x 220 cm
rechts oben: *unexpected afterlife*, 2009, Modell in Holz, 9 x 19 x 9 cm
rechts unten: *O.T.*, 2009, Acryl und Tafelfarbe auf Leinwand, 160 x 130 cm; und: Foto, 2008

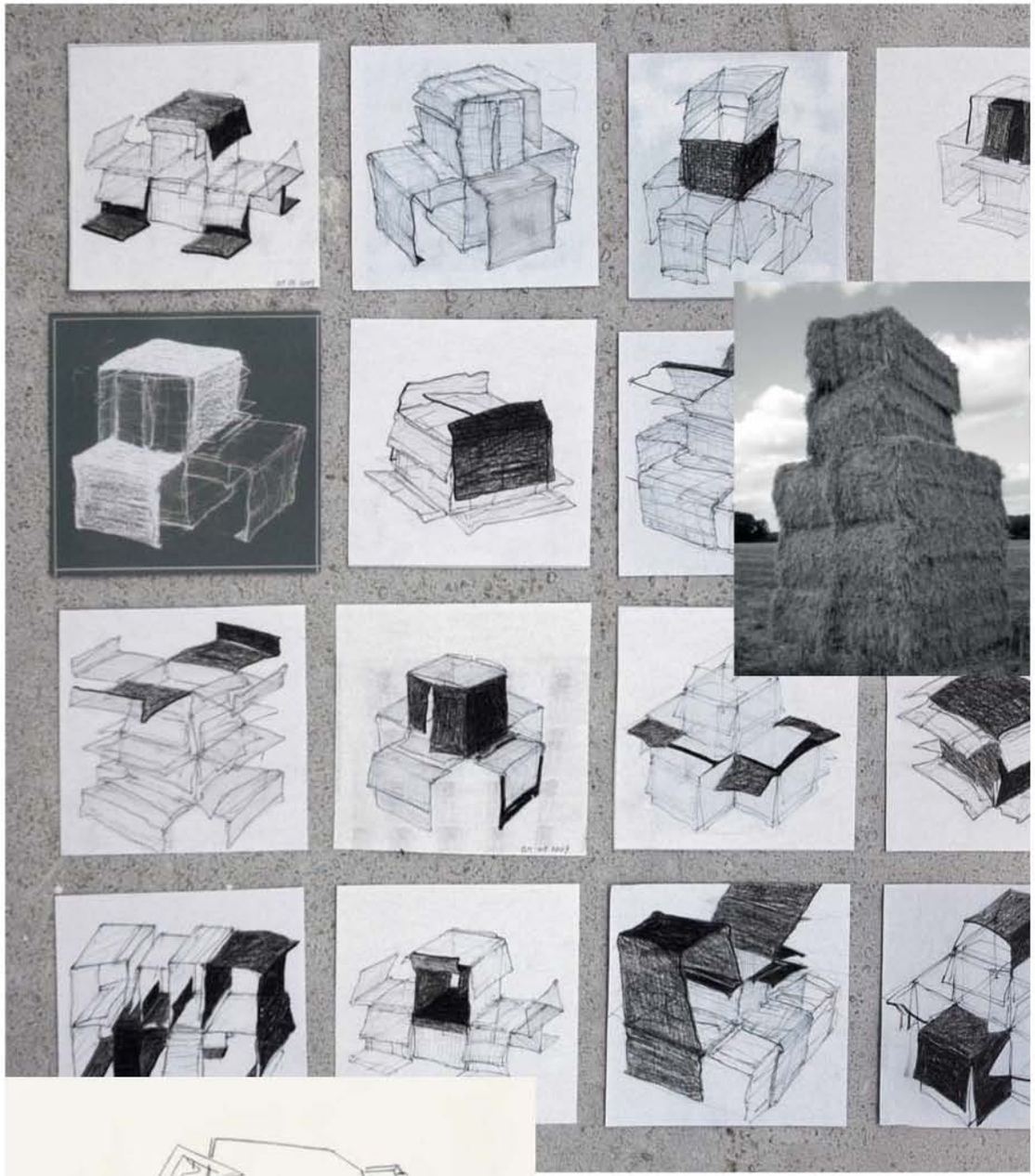


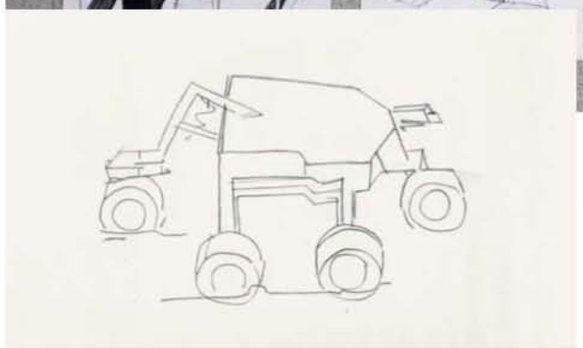


O.T. (Netzwerk mit Abstandhalter), 2009, Bleistift auf Papier, 80 x 110 cm
links: Detail

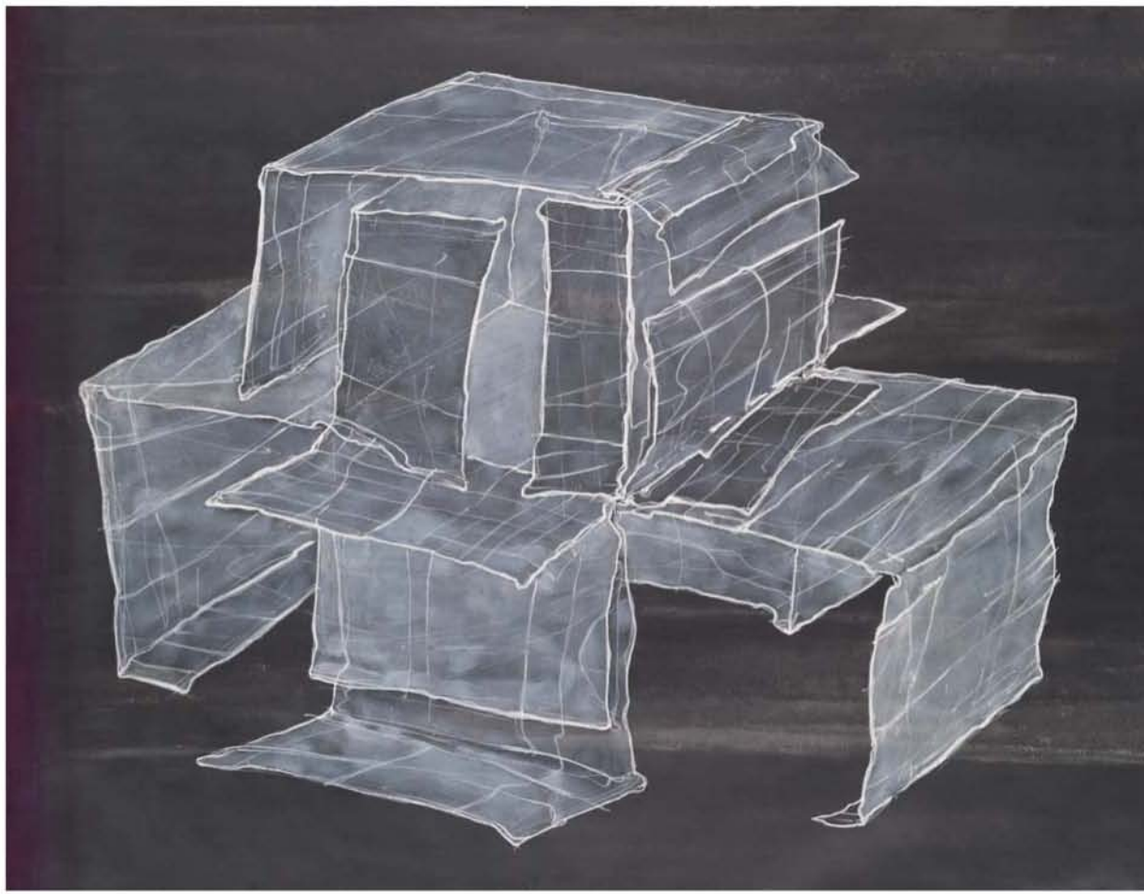


O.T., 2010, Tusche auf Papier, 21 x 30 cm
rechts oben: *O.T.*, 2009, Acryl, Öl und Kreide auf Leinwand, 130 x 185 cm
rechts unten: O.T., 2009, Acryl und Kreide auf Leinwand, 130 x 185 cm

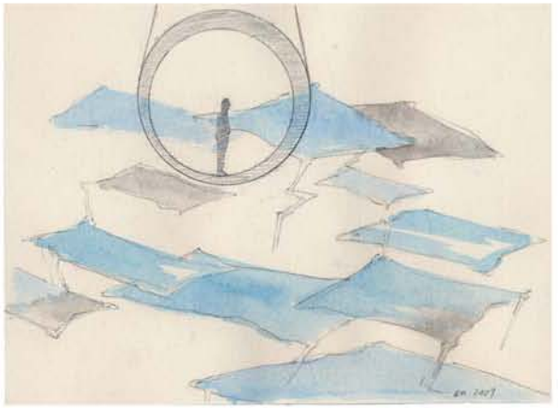




15 Skizzen, 2009, jede ca. 10 x 11 cm
Foto, 2009
Un-fahrzeug, 2009, Bleistift auf Papier, 18,5 x 30 cm



Schachtelbau, 2008, Kreide und Acryl auf Leinwand, 160 x 210 cm



Die Überschauerin, 2010, Bleistift und Aquarell auf Papier, 15 x 21 cm

ich bin also zeichne ich

Brigitte Mahlknecht

geboren 1966 in Bozen, Italien
lebt und arbeitet in Wien

brigitte.mahlknecht1@chello.at

Fotos auf Seite 6, 8, 11, 12, 13, 15: Augustin Ochsenreiter

Druck: Vier-Türme, Benedict Press, Münsterschwarzach
© 2010 Künstlerhaus Schloß Balmoral, Brigitte Mahlknecht

Künstlerhaus Schloß Balmoral
Villenpromenade 11
56130 Bad Ems
www.balmoral.de